

## **5 Gründe für eine Unabhängige Fachstelle für Barrierefreiheit. Sie**

- 1. ... unterstützt die Praxis bei der Umsetzung.**
- 2. ... stärkt die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen.**
- 3. ... bringt die beteiligten Kreise zusammen.**
- 4. ... gewährleistet einen internationalen Austausch.**
- 5. ... hilft der Politik.**

### **1. Sie unterstützt die Praxis bei der Umsetzung.**

Barrierefreiheit ist als Grundsatz und Ziel unbestritten. Für die Umsetzung von Barrierefreiheit reicht das aber nicht aus. In seinem umfassenden Anspruch einer gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen am öffentlichen Leben ist Barrierefreiheit ein anspruchsvolles Gestaltungskonzept. Es muss Anforderungen von Menschen mit den unterschiedlichsten körperlichen Voraussetzungen berücksichtigen. Diese Bedingungen müssen unter wirtschaftlich vertretbaren Umständen technisch umsetzbar sein. Hierfür braucht die Praxis konkrete Vorgaben. Mehr als 10 Jahre nach Inkrafttreten des Behindertengleichstellungsgesetzes zeigt sich, dass die gesellschaftlichen Kräfte von sich aus eine praxisgerechte Umsetzung nicht leisten können. Sie bedürfen der Unterstützung. Diese kann am besten über eine Stelle vermittelt werden, die Fachkenntnis und Know-How aufbaut, sammelt und verbreitet.

## **2. Sie stärkt die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen.**

Die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung von Barrierefreiheit ist im Grundsatz ebenfalls unbestritten. Die Erfahrung lehrt, dass es nicht ausreicht, die Beteiligung nur formal festzuschreiben, ohne die Voraussetzungen zu schaffen, die für eine sachgemäße Wahrnehmung notwendig sind. Die Unabhängige Fachstelle für Barrierefreiheit leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag, indem sie Informationsmaterial zur Verfügung stellt, Menschen mit Behinderungen schult und Interessenvertretungen berät.

## **3. Sie bringt die beteiligten Kreise zusammen.**

Barrierefreiheit ist mehr ein Prozess als ein Zustand. Noch immer aber gibt es zu wenige Foren, auf denen Vertreterinnen und Vertreter von Industrie und Handwerk, von Produktion und Vertrieb, von Wissenschaft und aus den Nutzergruppen kontinuierlich an der Erarbeitung und Fortentwicklung von Standards der Barrierefreiheit zusammen arbeiten. Die Unabhängige Fachstelle für Barrierefreiheit führt diese Kreise regelmäßig und systematisch zusammen. Sie schafft eine bundesweit legitimierte Plattform, die den Prozess der Herstellung von Barrierefreiheit aus seiner bisher mehr zufälligen und punktuellen Herangehensweise löst und in einen gesellschaftlich abgestimmten und zielgerichteten Prozess überführt.

## **4. Sie gewährleistet einen internationalen Austausch.**

Eine barrierefreie Umweltgestaltung macht an den Ländergrenzen nicht Halt. Bereits heute erfolgen zahlreiche Normsetzungen auf internationaler Ebene. Ein kontinuierlicher Austausch mit ausländischen Erfahrungen hilft, eigene Lösungen zu verbessern, Normierungen weitgehend zu vereinheitlichen und dabei die Stimme Deutschlands wirksam zu vertreten. Die Fachstelle für Barrierefreiheit ergänzt und unterstützt dabei in unabhängiger Weise die Bemühungen der Politik auf diesem Feld. Grenzüberschreitende Harmonisierung ist nicht nur im Sinne der Menschen mit Behinderungen. Sie ist auch im Interesse einer global agierenden Wirtschaft. Sie helfen, Produktionsverfahren zu vereinheitlichen und Kosten zu senken. Die Unabhängige Fachstelle für Barrierefreiheit gewährleistet den internationalen Austausch.

## **5. Sie hilft der Politik.**

Die Politik ist dafür verantwortlich, dass die Umsetzung von Barrierefreiheit gelingt. Die konkrete Umsetzung der Barrierefreiheit ist aber vordringlich eine Aufgabe der Gesellschaft. Ohne Kenntnis der Nutzungsanforderungen und ohne Kenntnis des jeweils erreichten Standes der Technik und seiner wirtschaftlichen Umsetzbarkeit lassen sich praxistaugliche Standards der Barrierefreiheit nicht finden. Es ist daher wichtig, dass eine Unabhängige Fachstelle für Barrierefreiheit Politik dabei unterstützt, in die Gesellschaft hineinzuwirken.